

Freunde der Kinder
von Tschernobyl Württemberg e.V.
Postfach 10 13 52, 70012 Stuttgart

Presse- Mitteilung vom 19. April 2021



Freunde der Kinder
von Tschernobyl Württemberg e.V.
Postfach 10 13 52, 70012 Stuttgart
Telefon 0711/ 22 93 63 - 257
Internet:
www.tschernobyl-kinder-stuttgart.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Klaus Wagner
Martin-Luther-Straße 10
70372 Stuttgart
Telefon 0170/5556019
E-Mail:
Klaus.Wagner.Ca@t-online.de

Zum 35. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe am 26. April 2021

A. Unsere Neuigkeiten zum Jahrestag:

1. Nach coronabedingter Pause von fast einem Jahr soll die Lieferung von Medikamenten an die Kinderkrebstation in Gomel wieder aufgenommen werden.
2. Unsere Hilfe für das Kinderzentrum Nadeshda in Weißrussland ist wichtiger denn je und geht weiter.
3. All das finanzieren wir mit Spenden. Es gibt zwar noch Rücklagen – für die Zusage weiterer Unterstützung sind wir jedoch auf neue Förderer angewiesen. Denn die Menschen in Weißrussland spüren die Folgen von Tschernobyl auch 35 Jahre nach der Katastrophe noch jeden Tag.

B. Details zu den Neuigkeiten:

1. Unser Partner für **Medikamentenlieferungen** ist die „action medeor – die Notapotheke der Welt“ in Tönisvorst (Nordrhein-Westfalen). Wegen der Coronakrise konnte die „action medeor“ im vergangenen Jahr keine Aufträge von uns annehmen. Dies ist nun wieder möglich. Aktuell arbeitet die „action medeor“ daran, eine Lieferung im Wert von 30.000 Euro für ein Krankenhaus in Gomel zu prüfen. Es ist vorgesehen, Krebsmedikamente und Antibiotika für die Kinderkrebstation in Gomel zu liefern. Die Station gehört seit 1992 zu unseren festen Partnern.
2. Das **Kinderzentrum Nadeshda** entwickelt sich ständig weiter. Es ist ökologisch und nachhaltig orientiert. In diesem Jahr finanzieren wir wieder den Erholungsaufenthalt von einigen Gruppen von Kindern und Jugendlichen aus Wetka und Gomel in Nadeshda. Zudem beteiligen wir uns am Ausbau des Zentrums.

- 2 -

UNSER SPENDENKONTO:

Evang. Bank, IBAN DE 61 5206 0410 0000 4159 10, BIC: GENODEF1EK

3. Unsere **Spendeneinnahmen:**

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre haben wir pro Jahr knapp 120.000 Euro Barspenden erhalten. 2020 waren es 82.600 Euro, 2019 kamen 117.700 Euro zusammen. Dazu kommen nicht unerhebliche Sachspenden. Etwa zwei Drittel aller Spenden erhalten wir in den sechs Wochen vor Weihnachten. Das ist bei vielen Hilfsorganisationen so.

Wir bitten um weitere Spenden, um unsere Arbeit fortsetzen zu können. Für uns ist es wichtig, jenseits aller gesellschaftlichen Auseinandersetzungen, zu zeigen, dass wir den Familien aus den verstrahlten Regionen in Belarus weiterhin verbunden sind.

C. Die Basis:

a. Gründung:

Unsere Hilfsorganisation besteht seit 1992, als Verein seit 2010.

b. Kinderzentrum:

Seit Sommer 2015 sind wir Mitglied des Vereins „Freunde von Nadeshda“, dem deutschen Träger des Kindererholungszentrums Nadeshda in Weißrussland. Das Zentrum wurde im September 1994 gegründet. Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen, die in tschernobyl-verseuchten Gegenden Weißrusslands leben, Erholungszeiten in sauberer Gegend im eigenen Land zu bieten.

Nadeshda ist ein Projekt internationaler Zusammenarbeit: Außer den deutschen Vereinen gibt es auch zahlreiche Unterstützer in Europa und in Japan.

Unser Verein gehört zu den maßgeblichen Förderern von Nadeshda. Für unsere Hilfsleistungen für das Zentrum haben wir seit 1994 rund 800 000 Euro aufgewandt. Mit weit mehr als der Hälfte dieser Summe wurden Freizeiten und Rehamaßnahmen für Kinder und Jugendliche finanziert. Zudem geben wir fast jedes Jahr Zuschüsse zu baulichen Ausbau- und Erhaltungsmaßnahmen im Zentrum.

Die letzten drei großen Investitionen, an denen sich unser Verein beteiligte:

- Eine Solarstromanlage, mit der man umweltfreundlichen Strom erzeugt und die laufenden Betriebskosten senken kann.
- In einem Neubau, dem „Medizinhaus“, sind alle diagnostischen und therapeutischen Abteilungen in modernen Räumen zusammengefasst.
- In einem Sommer-Ferienlager beim Zentrum werden alte Holzhäuschen ersetzt – auch daran beteiligen wir uns. Der erste Bauabschnitt der Holz-Tippis wird am 26. April 2021 eingeweiht. Zwei von fünf Häuschen stammen von uns.

c. Medizinische Hilfe:

Etwa die Hälfte der Unterstützungsleistungen unseres Vereins sind dem Bereich Medizin gewidmet. Die umfangreichste Hilfe in Form von Medikamenten erhält die Kinderhämатologie am Republikanischen Zentrum für Tschernobylfolgen in Gomel - auch als „Kinderkrebsstation“ bezeichnet. An dieser Station gibt es seit 2004 das Projekt zur psychologischen Begleitung der jungen Patienten durch dafür angestellte Fachkräfte. Wir übernehmen einen Teil des Gehalts einer Fachkraft.

d. Sozialarbeit:

Weitere Hilfe leisten wir im Bereich Sozialarbeit in Gomel. Ein Partner ist die Elterninitiative zur Unterstützung von Familien erkrankter Kinder. Zum wiederholten Mal unterstützen wir 2021 Erholungsaufenthalte von Kindern dieser Familien in Nadeshda.

Ein weiterer Partner ist das Gymnasium in Wetka. Das ist eine Kleinstadt im bewohnten hochverstrahlten Umland von Gomel. Dort fördern wir unter anderem einen Deutschkurs für Schülerinnen und Schüler zwischen 11 und 17 Jahren.